



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 10 - 2011/2



Heimathaus „Feldmühle“

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!

Wieder halten Sie ein Mitteilungsheft des Heimatvereins Bersenbrück in Händen. Die Redaktion möchte Sie erneut darüber informieren, welche Aktivitäten der Verein seit der Herausgabe des letzten Heftes entwickelt hat. Wegen der Fülle des Materials kann dies teilweise nur in Form einer Bilderfolge verwirklicht werden.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung schied auf eigenen Wunsch unser stellvertretender Vorsitzender Walter Sandbrink aus dem Vorstand aus und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er gehört zu den Wiederbegründern des Vereins 1974/75 und war seitdem stellvertretender Vorsitzender. Wir danken ihm für seine langjährige Tätigkeit, Nachfolger wurde Manfred Kalmlage.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Heimatverein wieder am Mühltentag am Pfingstmontag mit seinem Heimathaus „Feldmühle“, die Einladung und das Programm finden Sie unten auf dieser Seite, alle sind herzlich eingeladen. Zusammen mit dem Wasserverband Bersenbrück wird im Untergeschoss des Hauses die Ausstellung „Rund um das Wasser“ eröffnet.

Im Abschnitt „Historisches“ finden Sie eine Geschichte über den Lohbecker bzw. Feldmühlen Bach.

Auf der letzten Seite stellt sich die Firma B. Ad. Ricke, Inh. Birgit Blachetta, vor, der wir für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Heftes danken.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung zum Mühltentag im und am Heimathaus „Feldmühle“ am Pfingstmontag, 13. Juni 2011

Der Heimatverein Bersenbrück
und der Wasserverband Bersenbrück laden Sie
zum diesjährigen Mühltentag herzlich ein.

Programm:

11.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Rund um das Wasser“ im Untergeschoss des Heimathauses – Ausstellung zur Wasserversorgung in der Region (Info-Tafeln zur „Feldmühle“ und zum Thema „Wasser“, Exponate zum Thema „Mühle“ und „Wasser“)

anschließend: Frühschoppen mit Imbiss u. Umtrunk

14 Uhr: Kaffee und Kuchen

18 Uhr: Abschluss mit Grillen und Umtrunk

Projekte des Wasserverbandes, vor allem für Familien und Kinder (ab 11.30 Uhr):

„Was lebt denn da im Mühlenbach?“

Fangen von Wasserbewohnern und Beobachten
mit Becherlupen (Gummistiefel!)

Lernen von der „Kräuterhexe“ – Experimentieren
mit Brennnessel, Löwenzahn, Spitzwegerich u. Co.
– Brauen von Heilgetränken - Wildkräutersalat

Musikalische Umrahmung:
Walter Josten - Drehorgel

Vorausschau: Termine

Juni

11.- 12. Patenschaftstreffen der Greifenhagener

13. Mühltentag im Heimathaus „Feldmühle“ mit Eröffnung der Ausstellung „Rund um das Wasser“ im Untergeschoss (ab 11.30 Uhr)

Stadtteilwanderung

(Termin wird noch bekanntgegeben)

Juli

03. Offenes Singen des KHBB (Heimathaus Settrup)

19. Ferienspaßaktion
„Mit dem Förster durch den Wald“

August

08.- 15. 111. Deutscher Wandertag in Melle

21. Studienfahrt des KHBB nach Xanten und Kalkar

28. Radwanderung (ganztägig)

September

11. Tag des Offenen Denkmals (Heimathaus „Feldmühle“)

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Bersenbrück ernannte Walter Sandbrink zum Ehrenmitglied

Von der Wiederbegründung des Heimatvereins Bersenbrück im Jahre 1974 an bekleidete Walter Sandbrink den Posten eines stellvertretenden Vorsitzenden. Auf der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung im Heimathaus „Feldmühle“ kandidierte er nicht wieder, die Versammlung ernannte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied. Nachfolger wurde Manfred Kalmlage, der schon länger im Vorstand tätig war.

Unter Leitung des Vorsitzenden Franz Buitmann wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte zügig abgewickelt. Bei der Totenehrung gedachte die Versammlung stellvertretend des Mitgliedes Ernst Kreke, das Hotel Kreke war viele Jahre das Vereinslokal, bevor die Versammlungen dann im Heimathaus durchgeführt werden konnten.

Von der Versammlung wieder sehr positiv aufgenommen wurde, dass der Vorsitzende seinen Jahresbericht mit Bildern untermalte, zusammengestellt vom Vorstandsmitglied Manfred Kalmlage. In zeitlicher Abfolge konnten die Heimatfreunde so noch einmal an den Aktionen und Projekten teilnehmen. Im Frühjahr des letzten Jahres fand eine Nistkästenaktion für Höhlenbrüter statt, die Umweltschutzaktion „Unsere Stadt soll sauberer werden“ organisierte wieder der Heimatverein, unterstützt von mehreren Vereinen und Gruppen, beide Aktionen fanden auch wieder in diesem Frühjahr statt. Das Brauchtum wurde mit dem Osterfeuer, dem Aufstellen des Maibaums und dem Nikolaus-Laternenumzug mit Bücherstube in der Klosterpforte gepflegt. Die Frühwanderung in der Maiburg und die Sternwanderung des KHBB, die Stadtteilwanderung nach Hastrup, die Winterwanderung und vier Radwanderungen wurden den Wanderfreunden angeboten.

Der Heimatverein beteiligte sich am Spargelfest, am Pfarrfest und am Mühlentag sowie dem „Tag des Offenen Denkmals“ und am „Tag des Ehrenamtes“ sowie der Bücherbörse im Kreishaus.

Zwei Kunstausstellungen mit Georg Geers und Elena Boldt fanden im Heimathaus statt, ein Liederabend mit dem MGV Bersenbrück fand hier ein großes Echo. Gut besucht war die Ferienspaßaktion „Mit dem Förster in den Wald“. Ein Filmabend brachte ein volles Heimathaus, der Vorstand gönnte sich eine Planwagenfahrt, an der Geolife-Vorstellung des KHBB im Heimathaus nahm auch der Heimatverein teil.

Das Projekt des KHBB „Erfassung der plattdeutschen Sprache“ im Altkreis wurde auch vom Heimatverein begleitet. Das Mitteilungsblatt des Heimatvereins wurde vierteljährlich herausgegeben, der diesjährige Heimat-Kalender ist so gut wie vergriffen. Ständig gearbeitet wird von einer Arbeitsgemeinschaft an der Erfassung und Digitalisierung des Foto-Archivs. Die Pflege und Vermietung mit Arbeitseinsätzen des Heimathauses „Feldmühle“ ist eine ebenso ständige Verpflichtung.

In seinem Kassenbericht konnte Kassenwart Wolfgang Rehkamp von gesicherten Verhältnissen berichten, bestätigt von den Kassenprüfern Brigitte Parske und Klaus-Peter Schönauer.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet, bei den Teil-Neuwahlen wählte die Versammlung Manfred Kalmlage zum stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Wellmann zum stell-

vertretenden Geschäftsführer, die Kassenprüfer wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Vorsitzende teilte ferner mit, dass Markus Drucks in den erweiterten Vorstand berufen worden sei, er pflege die Internet-Seite.

Bevor der bisherige stellvertretende Vorsitzende Walter Sandbrink zum Ehrenmitglied ernannt wurde, hob Vorsitzender Buitmann seine Verdienste hervor. Seit dem Wiederbeginn 1974 habe Sandbrink für Kontinuität gestanden und sei immer ein ruhender Pol in der Vorstandsarbeit gewesen, geprägt von Fachkompetenz und Durchsetzungsfähigkeit. Auch bei der Restaurierung der historischen Feldmühle zum Heimathaus sei er maßgeblich beteiligt gewesen. Unter dem Beifall der Versammlung übergab ihm der Vorsitzende die Urkunde und ein Präsent.

Silberne Ehrennadeln erhielten Wilhelm Paulmann für den MGV und Wolfgang Rehkamp für die Priggenhagener Blaskapelle, beide unterstützten den Heimatverein seit vielen Jahren.

Unter dem Thema „Aus dem Nichts entstanden“ berichtete in Bild und Wort der Leiter des Stadtmuseums Quakenbrück, Heinz Böning, über die Geschichte und Struktur des Museums. 1977 habe der Gedanke eines Museums für Quakenbrück im Ausschuss für Heimatpflege des Verkehrs- und Heimatvereins konkrete Formen angenommen. Zunächst war es untergebracht in der Gaststätte „Hubertusklaus“, später umbenannt in „Heimatstube und Stadtmuseum“. 1983 erhielt das Museum ein eigenes Gebäude in einem Fachwerkhäus am Markt, im Laufe der Jahre haben sich hier verschiedene Sammlungsschwerpunkte herausgebildet wie Handel, Handwerk und Stadtgeschichte. Anhand verschiedener Exponate zeigte Böning die Entwicklung und Struktur des Museums auf, reicher Beifall belohnte seinen Vortrag aber auch die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Museumsmitarbeiter.





Die Radwanderer im Heimatverein Bersenbrück eröffneten die Saison



Heimatverein Bersenbrück und Heimatkreis Greifenhagen vertieften ihre Freundschaft beim Liederabend im Bersenbrücker Heimathaus „Feldmühle“



„Eigenheimaktion“ für Höhlenbrüter durch den Heimatverein Bersenbrück



Ulrich Lange überraschte mit einer Stärkung der Heimatfreunde bei der Umweltschutzaktion



Radwanderer im Heimatverein Bersenbrück besuchten das Stadtmuseum Quakenbrück und den Hof Jürgens in Badbergen

Auf dem Spargelfest bot der Heimatverein Kaffee und Kuchen an - Danke allen Kuchenspendern!



HISTORISCHES

Der Lohbecker Mühlenbach

In den Bauerschaften Ahausen und Rüssel liegen viele sumpfige Wiesengründe. Um diese ertragreicher und fruchtbarer zu machen, wurde ein breiter Entwässerungsgraben gezogen. Das ist der Ursprung des Lohbecker Mühlenbaches. In Lohbeck hat der Mühlenbach andere Zwecke. Er soll die anliegenden Wiesen bewässern, Trinkwasser für das Weidevieh sein, um zuletzt den Mühlenteich zu füllen, damit der Müller die Feldmühle in Betrieb setzen kann. Auch die Talger Bauern haben im Sommer das Recht, am Samstag und Sonntag das Wasser aus dem Bach nach Talge zu leiten, damit das Weidevieh getränkt werden kann. Nicht selten entstehen im Sommer in der Trockenzeit um die Wasserversorgung Streitigkeiten zwischen dem Müller und den Talger Bauern. Doch sind die Rechte der Bauern durch gerichtliche Entscheidung festgelegt. Die Lohbecker Bauern haben ein Recht auf das Wasser, das durch eine Röhre von 4 cm in Kreuzkamps Wiese fließt. Uns Kindern ist der Lohbecker Mühlenbach im Sommer wie im Winter immer ein lieber Freund gewesen. Bei niedrigem Wasserstand plätschern wir gerne im Wasser, selbst, wenn uns auch mal ein Blutegel an der Zehe hängt. Bei höherem Wasserstand baden wir. Jedoch stehen wir lieber staunend auf der Brücke, wenn sich nach einem Gewitterregen mächtige Fluten daherwälzen, wenn Holzstücke, Gras und weißer Schaum sich vor der Brücke stauen. Im Winter probieren wir vorsichtig, ob das Eis auf dem Bache auch hält. Ob wir schon Schlitsschuh laufen können? Auch der Schlitten saust dann über die glatte Fläche. Der Bach ist schaupflichtig. Die anliegenden Bauern müssen zweimal im Jahr das Gras von den Ufern abmähen und den Bachlauf von Versandungen befreien. Dann sind auch wir Kinder gleich zur Stelle, um Fische zu suchen. Nicht selten haben wir das Glück, einige Aale zu fangen. Wie ein farbiger Traum gleitet die blaue Libelle über die Sonnenbahn, und plumpsend springt ein Frosch ins Wasser. Im Frühjahr finden wir viele Froscheier und Kaulquappen. Die in der Nähe wohnenden Bauern können Gänse und Enten halten, da der Mühlenbach den Tieren eine Schwimmgelegenheit und Futterweide bietet.

“Wo’s Dörflein dort zu Ende geht,
wo’s Mühlenrad am Bach sich dreht,
da liegt in Wies’ und Ackerrain
die liebe, teure Heimat mein.”

Agnes Bergjans, 14 Jahre alt

Quelle: Heimat aus Kindermund, 1950

Heimatkundliches aus Bersenbrück



B·AD·RICKE

1871 - 2011

Ein traditionsreiches Bersenbrücker Unternehmen

Das Unternehmen wurde 1871 von Bernhard Adolf Ricke gegründet. 1897 ließ sich die Druckerei in Bersenbrück in der Lindenstraße 17 nieder. Über hundert Jahre liefen im Erdgeschoß des Backsteinhauses und in seinem Anbau die Druckmaschinen.

Ursprünglich produzierten sie die gesamte Bandbreite aller Druckerzeugnisse, sogar eine Lokalzeitung und ein Amtsblatt für den Kreis Bersenbrück waren bis zum Zweiten Weltkrieg darunter. Ca. 2 Jahre nach Ausbruch des 2. Weltkrieges mußte die "Bersenbrücker Zeitung" auf Anordnung der Reichspressekammer in Berlin ihr Erscheinen einstellen. Der Einstellungsbescheid vom 25.04.1941 hatte folgenden Wortlaut:

»Aus kriegswirtschaftlichen Gründen hat der Präsident der Reichspressekammer uns angewiesen, Ihnen mit sofortiger Wirkung jeden weiteren Papierbezug für Ihre Zeitung und mit Wirkung vom 1. Juni 1941 ab den Verbrauch Ihres Papierbestandes zu untersagen. Pp. Damit entfällt für Ihre Zeitung die Möglichkeit des Erscheines ab 1. Juni 1941.«

Die letzte "Bersenbrücker Zeitung" erschien am 31. Mai 1941 unter der lfd. Nr. 84. Ein verbindlich vorgeschriebener Text mußte in der letzten Ausgabe veröffentlicht werden und lautete wie folgt:

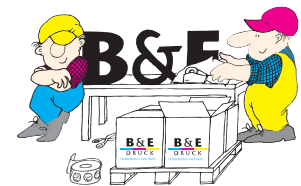
»An unsere Leser!

Die Kriegswirtschaft erfordert stärkste Konzentration aller Kräfte. Diese Zusammenfassung macht es notwendig, daß unsere "Bersenbrücker Zeitung" mit dem 31. Mai d. Js. ihr Erscheinen einstellt, um Menschen und Material für andere kriegswichtige Zwecke freizumachen. ...«



Seit nunmehr 1871 fertigt das Unternehmen B. Ad. Ricke die breite Palette von Geschäfts- und Privatdrucksachen und bürgt nach wie vor für Qualität und Kompetenz.

1991 gründeten Birgit und Eberhard Blachetta für den Druck von Rollenhafetiketten zusätzlich das Unternehmen B & E Druck. An der Schulenburg 9 entstand eigens dafür ein neuer Standort.



Nach dem Tod ihres Mannes 1997 führt Birgit Blachetta die Unternehmen weiter. Sie vereinte 2003 die beiden Unternehmen B. Ad. Ricke und B & E Druck am Standort - An der Schulenburg 9 - in Bersenbrück-Hastrup, dort befindet sich auch die Anzeigen-Annahme für das Bersenbrücker Kreisblatt.

B & E
DRUCK
Haftetiketten und mehr...
Druckerei
B·AD·RICKE
Gewerbepark Ost · An der Schulenburg 9
49593 Bersenbrück
Tel. 0 54 39/94 00 -0 · Fax 0 54 39/94 00 32
b.blachetta@t-online.de

